



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0375-III/1/b/2015

Wien, am 22. Juni 2015

Die Abgeordnete zum Nationalrat Petra Steger und weitere Abgeordnete haben am 22. April 2015 unter der Zahl 4582/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sport- und Ernährungsangebot im Bundesministerium für Inneres“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 17:

Im Bundesministerium für Inneres wird jährlich ein Gesundheitstag abgehalten, bei dem Informationen über gesunde Ernährung, Raucherentwöhnung, Impfprophylaxe und gesundheitsfördernde Maßnahmen vom betriebsärztlichen Dienst und der Versicherungsanstalt angeboten werden. Es besteht auch die Möglichkeit, diverse Untersuchungen (Lungenfunktionstest, Blutdruckmessung, Fettmessung, Bodymassindexberechnung, etc.) durchführen zu lassen.

In Zusammenarbeit mit dem arbeitsmedizinischen Zentrum (AMZ) werden jährlich innerhalb der arbeitsmedizinischen Betreuung Gesundheitsvorsorgeuntersuchungen, sowie mehrmals jährlich Wirbelsäulen- und Haltungsanalysen im Beisein eines Sportwissenschaftlers und Sehtest- und Lungenreihenuntersuchungen angeboten.

Es werden Grippeschutz-, Zeckenschutz- und Hepatitisimpfaktionen durchgeführt. Bedienstete des Bundesministeriums für Inneres, die sich aus dienstlichen Gründen im Ausland befinden, erhalten eine entsprechende Impfprophylaxe.

Für die Bediensteten steht eine Homepage mit den Themenschwerpunkten Bewegung, Ernährung, Rauchen und allgemeine Informationen über Gesundheitsvorsorge zur Verfügung. Zu aktuellen gesundheitsrelevanten Themen (z.B. Pollenflug, Zuckergehalte in Lebensmitteln, Hausstaubmilben,...) werden Plakate angeschlagen und eine Schauvitrine gestaltet.

Fitnessmaßnahmen stärken die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und schaffen als unabdingbarer Bestandteil einer modernen und sozialen Personalentwicklung den Anreiz, sich auch in der Freizeit sportlich zu betätigen. Darüber hinaus verbessern und beschleunigen derartige Maßnahmen hinsichtlich der damit verbundenen sozialen Dimension die innerbetriebliche Integration und das Zusammengehörigkeitsgefühl und führen dadurch zu einem nachweisbaren ökonomischen Nutzen des Dienstgebers.

Sogenannte „Körperausbildungsstunden“ gab es bereits in den 80er-Jahren. Seit 1. Jänner 2010 gibt es einen Erlass zur Fitnessförderung für Bedienstete der Sicherheitsverwaltung und für den Dienstsport für die Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes im BM.I. Die aktuelle Dienstsportregelung erfolgt durch einen Erlass aus dem Jahr 2012.

Das Bundesministerium für Inneres bietet ein internes Fitnessprogramm zur Erhöhung der körperlichen Leistungsfähigkeit quartalsmäßig mit konkreten Terminen an, wodurch wöchentlich mehrmals die Möglichkeit der Ausübung diverser Sportarten (u.a. Laufen, Nordic Walking, Wandern, Radfahren, Schwimmen, Gymnastik, Qi Gong, Crossfit-Training, Selbstverteidigung, Tennis) besteht.

Der Dienstsport findet auf dafür vorgesehenen Sportanlagen (Turnsäle, Fitnessräume und Sportplätze) sowie in der freien Natur statt. Ebenso wird auf freie größere Räumlichkeiten (Besprechungssäle, Vortrags- und Konferenzräume mit guter Belüftung) zurückgegriffen. Durch die Einsetzung interner Sportwarte mit staatlicher Sportausbildung (Trainer, Instruktoren usw.) ist das ministeriumsinterne Sport- bzw. Bewegungsangebot mit keinen externen Kosten verbunden. Ein gesondertes Herausrechnen der internen Kosten ist nicht möglich.

Der Dienstsport kann freiwillig bis zu einem bestimmten Stundenausmaß in Anspruch genommen werden, wobei es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt, die die Angebote regelmäßig in Anspruch nehmen, während andere keinen Gebrauch davon machen.

Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass die Anzahl der Krankenstandstage keinen Rückschluss auf eine erfolgreiche betriebliche Gesundheitsförderung zulässt.

Die betriebliche Gesundheitsförderung verfolgt den präventiven Ansatz, das vorhandene Gesundheitspotential zu halten bzw. zu verbessern und Arbeitsbelastungen entgegen zu wirken. Eine Reduktion bzw. Erhöhung von Krankenstandstagen – eine ermittelbare Kennzahl – kann von anderen Einflüssen abhängen und wird nur bedingt als Messgröße verwendet, zumal der Abwesenheitsgrund der Bediensteten in der Regel dem Dienstgeber nicht bekannt ist und eine gesetzte Intervention daher auch nicht daran gemessen werden kann.

Da derzeit keine empirischen Daten zur Verfügung stehen, die Rückschlüsse auf die Verbesserungen durch gesundheitsfördernde Maßnahmen zulassen, ist ein Pilotprojekt in Ausarbeitung, um eine Messbarkeit von gesundheitsfördernden Maßnahmen in Zukunft zu gewährleisten

Zu Frage 18:

Ja.

Zu den Fragen 19 und 20:

Das Angebot orientiert sich an den Wünschen der Kantinenbesucher, wobei vertraglich die Bereitstellung einer zeitgemäßen, ausgewogenen und gesunden Speisen- und Getränkeauswahl zu berücksichtigen ist.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

4 von 4

Signaturwert	4467ABXXXV.GP Anfragebeantwortung9Su2SQmMQ1GL18q8jAwzG7ax4BeMhaizYdLc0AK3zGjbRPdinYSnzQwWzSvphJcnPtpoie3uLz3akE1cy9TrKRWhzSu5nFD11S/1gs081vMy5Kw6Kffeb+MYDcQvI7m15a8MEi7MT41svM7x8gn5B5jmERml68HOxIKaaoaQA9oogHuAvTwtcEma/qvTT7h8DiDjCVsxYBHMvIE19HMrQmEaAz/jdk7PHavBY+I7I63cbi97V64/DHiE5vbNrerBfacAwuAS1zLDoBz8daOAinZU7yrTW5IJwvqQ==	
	Datum/Zeit	2015-06-22T11:24:12+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	531172
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	